



ver.di

Juli 2007



**Was kommt nach der Ausbildung?**

Schade! Die Ausbildung endet und leider zu oft auch die Mitgliedschaft in ver.di. JAV Mitglieder, Betriebs- und Personalräte sollten deshalb Gespräche führen und überzeugen: DU brauchst UNS und WIR brauchen DICH!

## Information von ver.di München

Gewerkschaftliche Begleitmusik zur 3. Verhandlungsrunde am 23. Juli 2007:

# Im Handel wird gehandelt

### NACHRICHTEN

#### Wechsel bei der ver.di Jugend

Der bisherige Jugendsekretär von München, Franz Schütz, bleibt zwar der Jugendarbeit erhalten, spielt jetzt aber sozusagen in der Bayernliga. Er übernimmt die Leitung der Abteilung Jugend im ver.di Landesbezirk.

Der Bezirk München wünscht Franz viel Erfolg in seiner neuen Funktion. Die ver.di Jugend verabschiedet Franz auf ihrem

#### Sommerfest

**am Donnerstag, den 2. August 2007  
ab 18:00 Uhr  
im DGB Haus Raum U 07 + Garten.**

Erfreulich ist, dass die Lücke vorerst befristet bereits geschlossen werden konnte. Stefan Jagel ist der neue Münchner Projektsekretär. Stefan war bisher ehrenamtlicher Vorsitzender der ver.di Jugend München. Das Jugendbüro ist im ver.di-Haus, Bayerstraße 69, und telefonisch unter 089/ 59977-9210 zu erreichen. Die Mail-Adressen der ver.di Jugend lauten: [Stefan.Jagel@verdi.de](mailto:Stefan.Jagel@verdi.de) und [Ulrike.Deeg@verdi.de](mailto:Ulrike.Deeg@verdi.de).

### VERANSTALTUNGEN

**26. Juli, 17.30 Uhr: Willkommen bei ver.di.**  
Begrüßungsveranstaltung für neue Mitglieder im DGB-Haus in München, Schwanthalerstraße 64 – Großer Saal.

**21. Juli, 10-16 Uhr:** Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung München. Weitere Infos im Internet: [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)

Wer möchte es bestreiten? Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen oft mit dem Rücken zur Wand. Sie müssen mühsam das verteidigen, was früher ebenso mühsam erkämpft wurde. Beispiele dafür gibt es genügend: Die Telekom wollte mit Arbeitsplatzvernichtung, Zerschlagung und Lohndrückerei die Existenzgrundlage ihrer Beschäftigten deutlich verschlechtern. In zahlreichen anderen Betrieben unterhöhlten Arbeitgeber tarifvertragliche Ansprüche oder versuchen Arbeitnehmer zum „freiwilligen“ Verzicht zu bewegen. ver.di befindet sich fast ständig in Auseinandersetzungen, die häufiger als früher von Streiks- und Warnstreiks begleitet werden müssen. Viele Arbeitgeber wollen das Rad der sozialen Errungenschaften zurückdrehen. Die Zeit dafür scheint ihnen günstig, zumal die Regierung den politischen Rückhalt für den arbeitnehmerfeindlichen Kurs bietet.

Aktuell ringen die Beschäftigten im bayerischen Einzelhandel und des Buchhandels um eine längst fällige Tarifierhöhung. Diese wird von den Arbeitgebern seit dem 1. Mai verweigert, obwohl gerade die Beschäftigten im Handel eine Erhöhung dringend bräuchten und angesichts der besonderen Arbeitsbelastung auch verdient hätten. Wenn es nach den Arbeitgebern geht, ist nicht Plus angesagt, sondern Minus: Sie verlangen den Wegfall oder zumindest die Kürzung der Spätöffnungszuschläge und weitere Einschnitte bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Arbeitgeberverbände wollen die planbare Arbeitszeit im Tarifvertrag kippen und Arbeit auf Abruf durchsetzen

Außerdem nehmen die Angriffe auf das Ladenschlussgesetz in Bayern kein Ende. Am 14. September 2007 soll es in München eine „City-Nacht“ geben. Für die Beschäftigten heißt das: Arbeit bis Mitternacht und länger.

Zur dritten Verhandlungsrunde ruft ver.di zu einer Protestkundgebung auf:

**Montag, 23. Juli 2007,  
von 09.00 – 10.00 Uhr**

**vor dem Gebäude Oberanger 32 in München**

Einzelne Auseinandersetzungen in den verschiedenen Bereichen von ver.di sind immer unsere Gemeinsamen. Solidarität ist unsere Kraft – wer es einrichten kann, sollte darum teilnehmen.

Ernst Edhofer